PAYPALS FREIBRIEF ZUR KONTENPLÜNDERUNG IST IN EUROPA WEITGEHENDER ALS IN DEN USA | VON NORBERT HÄRING

Posted on 5. November 2022

*Ein Standpunkt von **Norbert Häring.***

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Paypal sind nicht nur verwirrend und in sich widersprüchlich, wie ich vor kurzem berichtet habe, sie unterscheiden sich auch erheblich zwischen den USA und Europa, zu Lasten europäischer Kunden. Der pauschale Schadenersatz von 2.500 Dollar gilt in den USA nur für wenige, eng abgegrenzte, in Europa für viele, vage definierte Regelverletzungen.

Vor kurzem hatte ich berichtet, dass Paypals Geschäftsbedingungen dem Unternehmen erlauben, nach eigenem Gutdünken Kontensperrungen und das Einfrieren von Guthaben als Sanktion zu verhängen, wenn Kunden „ungenaue Informationen" verbreiten. Darüber hinaus kann auch ein pauschaler Schadenersatz von 2.500 Dollar pro Verletzung der „Nutzungsrichtlinie" von Paypal verhängt werden kann, der direkt vom Konto abgebucht wird.

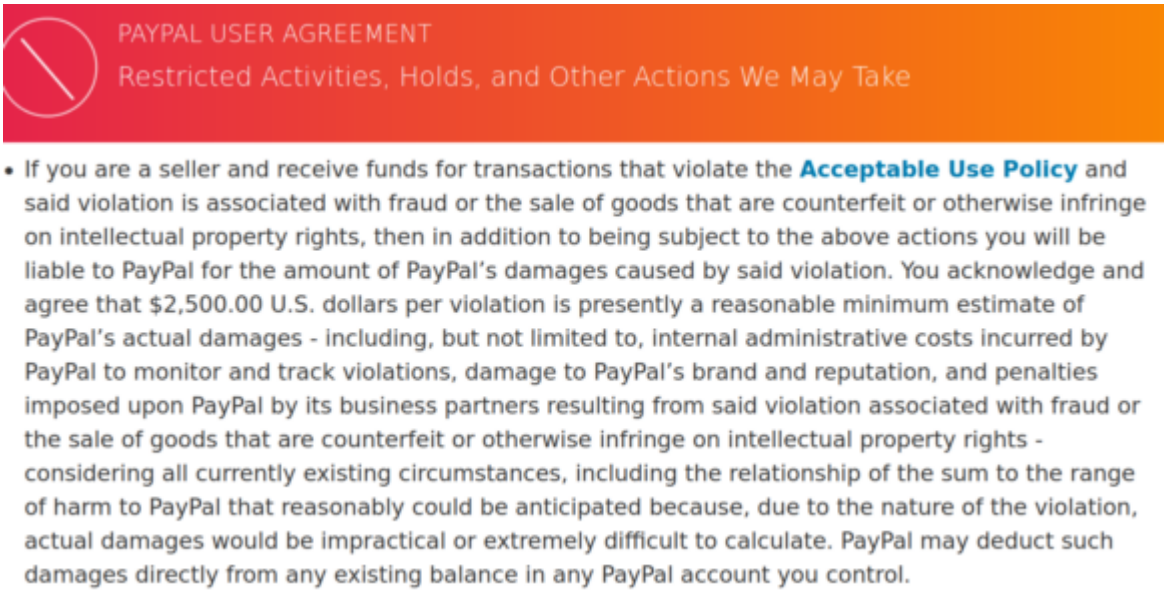
Dies hatte ich mit den deutschen Nutzungsbedingungen und der deutschen Nutzungsrichtlinie belegt und mit dem britischen User Agreement und der britischen Acceptable Use Policy abgeglichen.

Bei der Übersetzung des Beitrags ins Englische ist mir nun bei genauem Lesen des User Agreement für die USA aufgefallen, dass die Bedingungen für die Kontenplünderung dort durch einen Zusatz viel enger gefasst sind als in Großbritannien und Deutschland, wo dieser Zusatz jeweils fehlt.

In den USA heißt die einschlägige Passage (meine Übersetzung und kursive Hervorhebungen):

„Wenn Sie als Verkäufer Gelder für Transaktionen erhalten, die gegen die Nutzungsrichtlinie verstoßen, und dieser Verstoß mit Betrug oder dem Verkauf von gefälschten Waren oder sonstigen Verstößen gegen geistige Eigentumsrechte verbunden ist, unterliegen Sie nicht nur den oben genannten Maßnahmen, sondern haften auch für den Schaden, der PayPal durch diesen Verstoß entstanden ist. Sie erkennen an und stimmen zu, dass $2.500,00 U.S. Dollar pro Verstoß derzeit eine angemessene Mindestschätzung des tatsächlichen Schadens von PayPal darstellen – einschließlich, aber nicht beschränkt auf interne Verwaltungskosten, die PayPal für die Überwachung und Verfolgung von Verstößen entstehen, sowie Schäden an der Marke und dem Ruf von PayPal, und Strafen, die PayPal von seinen Geschäftspartnern auferlegt werden, weil der Verstoß, der mit Betrug oder dem Verkauf von

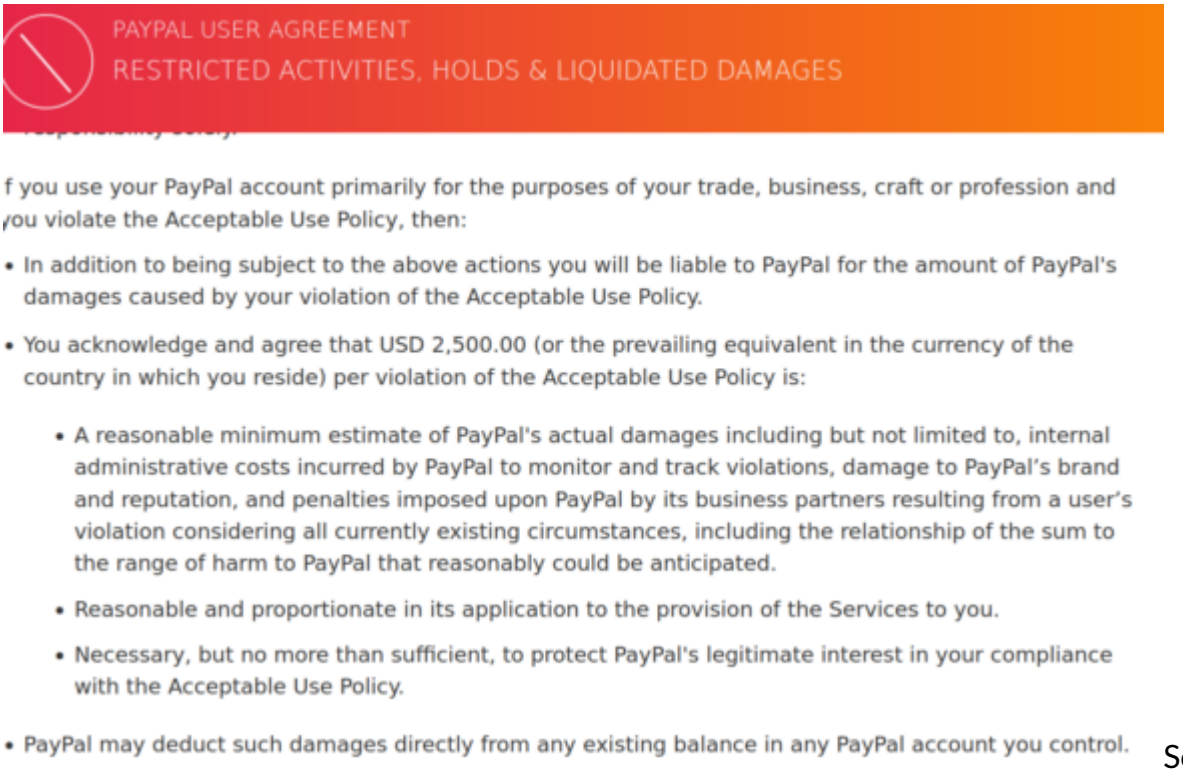
gefälschten Waren oder anderweitigem Verstoß gegen geistige Eigentumsrechte verbunden ist – unter Berücksichtigung aller gegenwärtig bestehenden Umstände, einschließlich des Verhältnisses der Summe zum Umfang des Schadens für PayPal, der vernünftigerweise erwartet werden kann, weil aufgrund der Art des Verstoßes die Berechnung des tatsächlichen Schadens nicht praktikabel oder äußerst schwierig wäre. PayPal kann diesen Schadenersatz direkt von einem bestehenden Guthaben auf einem PayPal-Konto abziehen, das Sie kontrollieren.“



Screenshot, Paypal User Agreement US, 2. Nov. 2022

In Deutschland und sehr ähnlich in Großbritannien fehlt bei sonst gleichem oder vergleichbarem Text der einschränkende Zusatz, dass der Verstoß mit Betrug oder Verletzung von Eigentumsrechten zu tun haben muss, um den pauschalen Schadenersatz auslösen zu können. Dass es sich kaum um ein Versehen handeln kann, sieht man daran, dass der Zusatz an zwei Stellen, vorne und hinten im Absatz fehlt und sowohl in den in englisch abgefassten britischen als auch in den in deutsch abgefassten deutschen Geschäftsbedingungen weggelassen wurde.

In den Bedingungen für Großbritannien sieht das so aus:



PAYPAL USER AGREEMENT

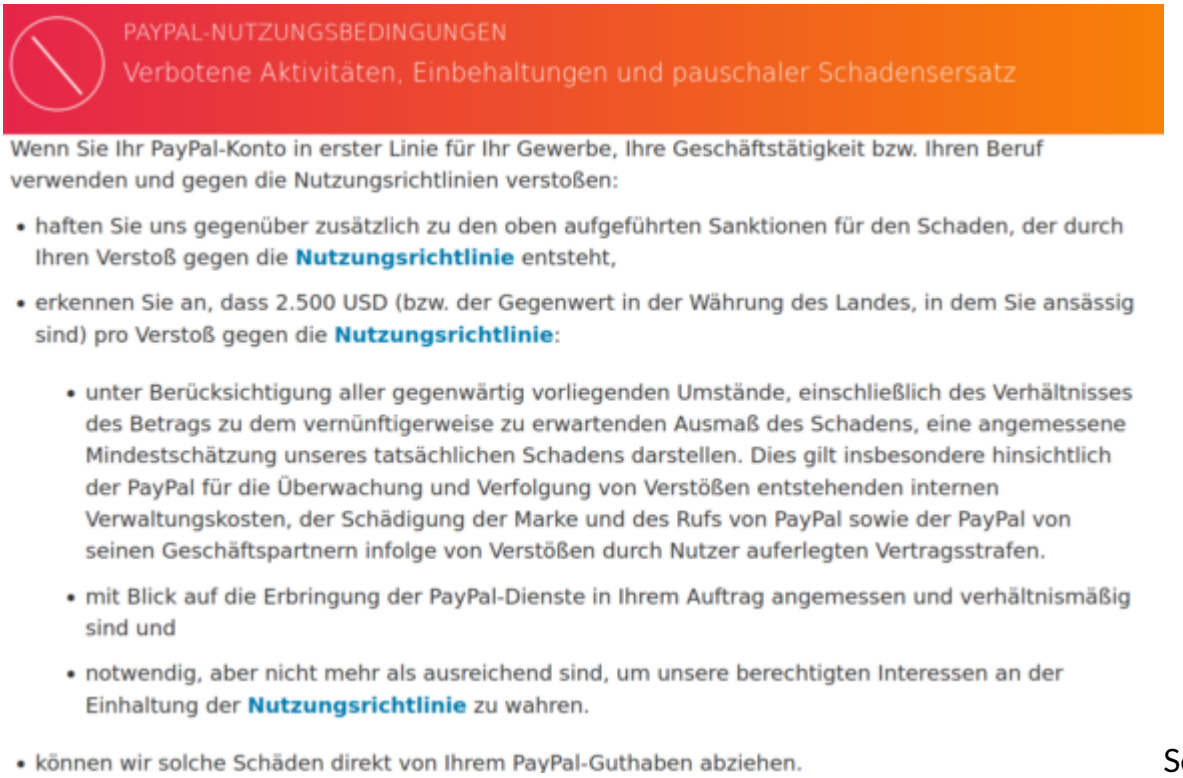
RESTRICTED ACTIVITIES, HOLDS & LIQUIDATED DAMAGES

f you use your PayPal account primarily for the purposes of your trade, business, craft or profession and you violate the Acceptable Use Policy, then:

- In addition to being subject to the above actions you will be liable to PayPal for the amount of PayPal's damages caused by your violation of the Acceptable Use Policy.
- You acknowledge and agree that USD 2,500.00 (or the prevailing equivalent in the currency of the country in which you reside) per violation of the Acceptable Use Policy is:
  - A reasonable minimum estimate of PayPal's actual damages including but not limited to, internal administrative costs incurred by PayPal to monitor and track violations, damage to PayPal's brand and reputation, and penalties imposed upon PayPal by its business partners resulting from a user's violation considering all currently existing circumstances, including the relationship of the sum to the range of harm to PayPal that reasonably could be anticipated.
  - Reasonable and proportionate in its application to the provision of the Services to you.
  - Necessary, but no more than sufficient, to protect PayPal's legitimate interest in your compliance with the Acceptable Use Policy.
- PayPal may deduct such damages directly from any existing balance in any PayPal account you control.

Screenshot Paypal User Agreement UK; 2. Nov. 2022

Und in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Deutschland so:



PAYPAL-NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Verbotene Aktivitäten, Einbehaltungen und pauschaler Schadensersatz

Wenn Sie Ihr PayPal-Konto in erster Linie für Ihr Gewerbe, Ihre Geschäftstätigkeit bzw. Ihren Beruf verwenden und gegen die Nutzungsrichtlinien verstoßen:

- haften Sie uns gegenüber zusätzlich zu den oben aufgeführten Sanktionen für den Schaden, der durch Ihren Verstoß gegen die **Nutzungsrichtlinie** entsteht,
- erkennen Sie an, dass 2.500 USD (bzw. der Gegenwert in der Währung des Landes, in dem Sie ansässig sind) pro Verstoß gegen die **Nutzungsrichtlinie**:
  - unter Berücksichtigung aller gegenwärtig vorliegenden Umstände, einschließlich des Verhältnisses des Betrags zu dem vernünftigerweise zu erwartenden Ausmaß des Schadens, eine angemessene Mindestschätzung unseres tatsächlichen Schadens darstellen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der PayPal für die Überwachung und Verfolgung von Verstößen entstehenden internen Verwaltungskosten, der Schädigung der Marke und des Rufs von PayPal sowie der PayPal von seinen Geschäftspartnern infolge von Verstößen durch Nutzer auferlegten Vertragsstrafen.
  - mit Blick auf die Erbringung der PayPal-Dienste in Ihrem Auftrag angemessen und verhältnismäßig sind und
  - notwendig, aber nicht mehr als ausreichend sind, um unsere berechtigten Interessen an der Einhaltung der **Nutzungsrichtlinie** zu wahren.
- können wir solche Schäden direkt von Ihrem PayPal-Guthaben abziehen.

Screenshot, Paypal AGB, 2. Nov. 2022

Auch die Überschrift ist anders:

Das entsprechende Kapitel heißt für Deutschland: *„Verbotene Aktivitäten, Einbehaltungen und pauschaler Schadenersatz“*, in den USA dagegen: *„Beschränkte Aktivitäten, Einbehaltungen und andere Maßnahmen, die wir ergreifen könnten.“*

Europäisches Recht wird ignoriert, US-Recht nicht

Vermutlich ist das Verhängen eines pauschalen Schadenersatzes in den USA, ähnlich wie in Deutschland, rechtlich ein Problem. In Deutschland ist das nicht erlaubt, ohne dem Kunden das Recht zu geben, nachzuweisen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist. Aber in Deutschland verlässt sich Paypal offenbar auf ein Gewohnheitsrecht großer amerikanischer IT-Konzerne, sich nicht um hiesige Gesetze kümmern zu müssen, weil die Behörden alle Augen zudrücken oder weil das Recht hier so ist, dass

sich zunächst jeder Kunde einzeln wehren muss und kein Schadenersatzurteil mit hoher Strafkomponente für missbräuchliches Verhalten droht, wie in den USA.

Der Verein Verbraucherzentrale Bundesverband vzbv, der schon 2014 gerichtlich eine Unterlassungserklärung von Paypal erwirkte, bestimmte Klauseln der AGB, die Kunden unangemessen benachteiligen, nicht mehr zu verwenden, führt aktuell wieder einen Prozess, um Paypal solche Klauseln zu untersagen. Dabei geht es nach Auskunft des Verbands unter anderem darum, dass sich PayPal vorbehält, das Konto jederzeit zu schließen und das darauf befindliche Guthaben (E-Geld) für eine nicht hinreichend bestimmte Zeit einzubehalten. Das gerichtliche Aktenzeichen lautet: 16 O 89/22.

Mehr

Paypal gibt sich das Recht, Kunden die Konten zu plündern und zu zensieren | 29.10.2022

Notenbanken treiben mit Amazon und Paypal digitales Zentralbankgeld voran | 27.–29.9.2022

Kanada und Paypal zeigen, wie die totalitäre Zukunft ohne Bargeld und mit Impfpässen aussieht | 17.2.2022

So geht bargeldlos: Wenn der Zahlungsdienstleister bestimmt, was erlaubt ist | 20.11.2019

Wie Brüssel Bankkunden gläsern macht – dem Silicon Valley zuliebe | 7.5.2017

+++

Dank an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 03. November 2022 bei norberthaering.de

+++

Bildquelle: michelmond/ shutterstock